regulariter et flabellatim dichotomo, segmentis linearibus patentibus obtusis. — Ceylon: Harvey.

*Gymnogongrus glomeratus.* (J. Ag.) G. fasciculatim crescens, phycomate basi attenuato, deinde dichotomo, segmentis ultimis plerumque dilatatis obtusis, raro attenuatis. Cap. Bonae Spei: Pappe.

*Gymnogongrus furcatus.* (Harv.) G. elongatus filiformis, gracilis, supra basin ramulis fructiferis setaceis lateralibus approximatis et secundatis, deinde in ramos elongatos apice et latere ramulosos diviso, apicibus acutis. — Nova Zeelandia: Harvey!

*Gymnogongrus pygmaeus.* (J. Ag.) G. minor, plano-filiformis, multifidus, segmentis angustissime linearibus crebre dichotomis. — India orientalis.

*Gymnogongrus densus.* (J. Ag.) G. pusillus, setaceus, crebre ramosissimus, ramis patentibus intricatis, apice bifurcatis. — India orientalis.

---

Synopsis Filicum or A Synopsis of all known Ferns, including the Osmundaceae, Schizaeaceae, Marattiaceae and Ophioglossaceae by W. J. Hooker and J. G. Baker. London 1868. pag. 1—482. Octav. Mit 9 color. Tafeln. Preis 11 Thlr. 6 Sgr.

Ein Farnwerk, welches nicht blos sämmtliche Polypodiaceen, sondern auch die übrigen Unterordnungen der Farne enthält, war bisher ein wirkliches Bedürfniss und es musste daher das Erscheinen des vorliegenden Buches mit grossem Beifalle begrüsst werden. Die Schwierigkeiten, die mit der Abfassung eines derartigen Werkes verbunden sein mussten, waren keine geringen, und es liess sich erwarten, dass nicht alle würden gleich gut überwunden werden. In der That ist die Zahl der Schwächen vorliegender Arbeit sehr gross, und es wäre vor Allem zu wünschen gewesen, dass das Ganze mehr nach den Anforderungen des gegenwärtigen Standes der Wissenschaft abgefasst worden wäre. Die Betrachtung der Species hält sich durchweg nur an das Alleräusserlichste; wesentliche Merkmale, wie die Beschaffenheit des Schleiers bei Asplenium etc. etc. sind ganz unbeachtet geblieben. Die Vertheilung der Gefässbündel im Blattstiel, die oft so schöne Merkmale abgiebt, ist nirgends erwähnt. Oft ist eine Pflanze kahl genannt, wo drüsige Bekleidung vorhanden ist. Die Angaben über den Schleier des Genus Onoclea deuten auf eine ungenaue Untersuchung, ebenso die, dass Aspidium remotum A. Br. Form von A. spinulosum ist.

Zahlreiche, in neuerer Zeit aufgestellte Arten sucht man vergeblich; die botanische Zeitung von A. de Bary scheint dem Verfasser ganz unbekannt zu sein. Das Zusammenziehen von Arten ist oft in einer Ausdehnung ausgeübt, wie sie gewiss nicht zu billigen ist; wenigstens ist es absolut unmöglich, nach manchen Diagnosen gewisse Arten zu erkennen. Wem dürfte es z. B. einfallen, das so ausgezeichnete Aspidium canariense A. Br. unter A. Filix mas zu suchen. Auf der anderen Seite werden A. spinulosum, A cristatum und A. aemulum als drei verschiedene Arten aufgeführt, obgleich sie nachweislich in einander übergehen Die Botrychien erhalten die ganz unhaltbare Eintheilung in Arten mit dicker und in Arten mit dünner Textur. Was die Eintheilung der Tribus anlangt, so fällt es auf, dass die Verfasser, ohne einen Unterschied zwischen wahrem und falschem Schleier zu machen, sämmtliche Tribus in zwei künstliche Gruppen zerfällen, die Involucratae und Exinvolucratae, so dass also Phegopteris in Polypodium aufgeht und Adiantum, Pteris und Cheilanthes vollständig zu den Involucratae gezählt werden.

---

Botrychiorum Monographia. Auctore Dr. J. Milde. Mit 3 Tafeln: pag. 1—136. Octav. (Aus den Verhandl. der k. k. zool.-bot. Ges. in Wien. 1869.)

Der Verfasser hat die monographische Bearbeitung der Botrychien unternommen, weil er der Ansicht ist, dass nur eine derartige Behandlung uns zu einer eingehenden Kenntniss des Gegenstandes verhelfen kann, und er ist der Ueberzeugung, dass diese monographische Behandlung sich auf alle Tribus der Farne ausdehnen muss, wenn die zahlreichen Fragen und Zweifel gründlich gelöst werden sollen, die noch in so grosser Anzahl vorliegen. Zum Beweise vergleiche man die vorliegende Monographie mit der neuesten Bearbeitung bei Hooker und Baker in deren Synopsis Filicum.

Wie bei seiner Monographie der Osmunden, schickt der Verfasser einen geschichtlichen Theil voraus und lässt auf diesen die Betrachtung des äusseren und inneren Baues, der morphologischen Verhältnisse der Botrychien, ihrer Stellung zu den benachbarten Farn-Familien, ihrer Classification und endlich die Beschreibung der 10 einzelnen Arten folgen. Einer besonderen Betrachtung werden die merkwürdigen proleptischen Erscheinungen unterworfen, welche manche bisherige Zweifel und Widersprüche auf höchst einfache Art lösen. Der Verfasser schlägt zwei Classificationen vor. Die erste ist folgende:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 8_1869

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Synopsis Filicum or A Synopsis of all known Ferns, including the Osmundaceae, Schizaeaceae, Marattiaceae and Ophioglossaceae by W.J.Hooker and J.G.Baker. London 1868. 103-104